
Mitteilung.

Gefertigter ersucht, Zuschriften während der Monate **Juli** und **August** an nachstehende Anschrift zu richten:

Dir. Jos. Frz. Berger

dzt. **Gmunden, Ob.-Öst.**
Marktplatz 14.

Zeitschriften und Bücher, bitte ich während dieser Zeit an
Herrn

Jos. Walsch

Wien, II.,
Kleine Pfarrgasse 26/II.

gütigst zu senden oder **Wien, I., Burg, Schweizerhof II./23.**
zu leiten.

Beitrag zur Macro-Lepidopteren-Fauna Süddalmatiens

insbesondere der Umgebung Gravosa's.

Von Leo Schwingenschuß und Fritz Wagner, Wien.

(Fortsetzung).

165. *Taeniocampa stabilis* View. (2068). Ende März, Anfang April in der von mir (Gub. ent. Ztschr. XXIII, 1909) aufgestellten, rotbraunen Form *dalmatica*; es handelt sich hier, was ich sztl. schon vermutete, um eine ausgeprägte Lokalrasse und auch im heurigen Jahre (1926) konnte ich wieder eine Anzahl Stücke in dieser roten Form erbeuten. In der Färbung entspricht var. *dalmatica* m. am besten etwa der *Agr. castanea* ab. *cerasina* Frr. Ein einziges Exemplar nähert sich in der Färbung der Nominatform, besitzt jedoch auch einen auffallend rötlichen Stich. (W.)

166. *Taeniocampa rorida* H. S. (2069). Nur 2 tadellose Weibchen kamen am 1. und 5. IV. 1924 zum Lichte. (W.)*

167. *Calymnia affinis* L. (2088). 1 ♂ am 20. V. 1924.

168. *Orthosia rutilicilla* Esp. (2120). Im Jahre 1924 war die Art nicht selten von Ende März bis Mitte April, während sie im Jahre 1926 zur selben Zeit nur sehr vereinzelt auftrat. Sowohl in der Nominatform, als auch in der rötlichen ab. *castanea* Warr. wie auch in einer sehr dunklen, schwach gezeichneten Form. (W.)

*) *Taenioc. pulverulenta* Esp. (2066) erbeutete ich in diesem Jahre in einem Exemplar. (W.) *Dicycla oo* L. mit deren ab. *renago* Hw. erhielt ich wiederholt in Anzahl aus Zara. (W.)

169. *Orthosia macilenta* Hb. (2123). Vereinzelt im Oktober.

170. *Orthosia circellaris* Hufn. (2124). Nur einmal am 1. X. 1923.

171. *Orthosia Kindermanni* F. R. (2136). Vom 1. bis 7. XI. 1923 wiederholt am Lichte in ganz frischen Stücken erbeutet. (W.)

172. *Orrhodia erythrocephala* F. (2157). Ein Exemplar der ab. *glabra* Hb. am 3. XI. 1923.

173. *Orrhodia veronicae* Hb. (2158). Ein überwintertes Stück am 27. III. 1924.

174. *Xylina lapidaea* Hb. (2178). Diese hübsche Art wurde von uns in der Form *cupressivora* Stgr. leider nur 2 mal gesichtet, obwohl ich früher die Puppen wiederholt in Anzahl durch Hrn. Rudolph, Gravosa erhielt. Ein frisches Exemplar fand Schw. am 6. X. am Stamme einer Cypresse, ein 2. weniger schönes Stück erbeutete ich am 31. X. am Licht. (W.)

175. *Calocampa vetusta* Hb. (2180). Einmal zum Licht.

176. *Xylomiges conspicularis* L. (2183). Sowohl in der Nominatform als auch in der ab. *melaleuca* View. vom 29. III. bis 29. IV. vereinzelt am Licht erbeutet. (W.)

177. *Epimecia ustula* Frr. (2191). Nicht selten in, wie es scheint, 3 Generationen am Lichte. Ich erbeutete die Art fast ununterbrochen vom 9. IV. bis 9. V., dann wieder vom 24. V. bis Mitte Juli. Die Stücke vom April sind wesentlich größer, viel dunkler gefärbt und verdienen als g. vern. *obscurior* m. abgetrennt zu werden. Namentlich die Hinterflügel sind bei diesen Exemplaren durchaus dunkel graubraun, während sie bei Stücken der späteren Gen. nahezu rein weiß sind. Eine vermutlich 3. Generation erbeutete Schw. vom 25. VIII. ab bis Mitte September. (W.)

178. *Calophasia casta* Bkh. (2194). Diese reizende Art kam vom 24. IV. bis Anfang Juni vielfach ans Licht, darunter vereinzelt auch die dunklere ab. *Biroi*. Ein verspätetes Exemplar erbeutete ich noch am 29. VI. bei Malfi. (W.) Offenbar einer 2. Gen. angehörende Stücke fing Schw. vom 26. VIII. bis 23. IX. Die Erscheinungszeit dieser Art am Lichte ist ebenso wie die der *Cleophana*-Arten erst nach Mitternacht.

179. *Calophasia platyptera* Esp. (2195). Auch diese Art scheint 2 Generationen zu besitzen, jedoch nur recht spärlich vorzukommen. Ich erbeutete je 1 frisches Exemplar (♂ ♀) am 25. IV., 8. und 28. V., Schw. je 1 Ex. am 26. VIII. und 7. IX., ein schlechtes Stück noch am 26. IX. Aus Zara empfang ich vor Jahren auch die viel hellere ab. *subalbida* Stgr., mit fast rein weißen Htfl. (W.).

180. *Cleophana antirrhini* Hb. (2201). Recht häufig vom 7. bis 24. Mai 1924 (W.).

181. *Cleophana olivina* H. S. (2206). Diese sehr hübsche Art kam vom 6. Mai bis Anfang Juni täglich zur Lampe.; leider waren viele Exemplare infolge der äußerst zarten Beschuppung der Htfl. mehr minder verkratz. An der Leinwand ist das reizende

Tierchen infolge des grünlich-seidenglänzenden Aussehens sofort schon im Fluge zu erkennen. (W.)

182. *Cucullia blattariae* Esp. (2227). Die einzige beobachtete Cucullie. Sowohl als Imago wie auch als Raupe sehr zahlreich. Der Schmetterling erschien vom 20. April bis Anfang Mai, die Raupe war schon von Mitte Mai an in allen Größen überall zu finden. Das Wachstum der Raupe ist wie bei allen Cucullien ein ungewöhnlich rasches und nach dem 1. Junidrittel sind kaum noch Raupen zu finden. (W.)

183. *Eutelia adulatorix* Hb. (2281). Sehr vereinzelt, vom 30. April bis Anfang Juni. (W.) Schw. erbeutete die Art in je 1 Exemplar noch am 27. VIII. und 4. IX.

184. *Eutelia adoratrix* Stgr. (2282). Über diese von mir für Dalmatien und (außer eines Fundes in der Krim) auch für Europa erstmalig nachgewiesene hübsche Art, vgl. diese Zeitschrift, 8. Jahrg. 1923. Die bisher nur in wenigen Sammlungen vertreten gewesene Art (sie fehlte selbst dem Museum Wien) ist um Gravosa ungleich häufiger als die vorhergehende. Ich erbeutete sie vom 21. V. bis zum 11. VII., um welche Zeit auch schon erwachsene Raupen zu finden waren. Doch scheint trotzdem nur eine lang ausgedehnte Generation vorzuliegen. Über die unbekannt gewesene Raupe, vgl. Wagner, Zeitschr. ö. Ent. Ver. 10. Jahrg. 1925, Nr. 8. (W.)

185. *Heliothis dipsacea* L. (2321). Nur sehr vereinzelt.

186. *Heliothis peltigera* Schiff. (2325). Im trockenen Jahre 1923 von Anfang Juni bis November recht häufig, in mehreren Generationen. Die Raupe fand ich 1923 in Anzahl Ende Mai an *Inula viscosa* und erzog auch die Falter. (W.) Schwingenschuß beobachtete im gleichen Jahre die Raupe noch im September zahlreich an derselben Futterpflanze und den Falter im Oktober häufig am Licht; im Jahre 1924 wurde dagegen nur 1 Stück am 31. VIII. gesichtet, ein offenbar überwintertes schlechtes Exemplar fing ich am 28. III. (W.)

187. *Heliothis nubigera* H. S. (2326). Von dieser in gemäßigteren Breiten seltenen Art erbeutete ich ein tadelloses ♂ am 8. V., ein zweites schlechtes Stück am 26. V. 1924.

188. *Heliothis armigera* Hb. (2327). Im Gegensatz zu *peltigera* scheinen für die Entwicklung dieser Art die feuchteren Jahre günstiger zu sein. Während wir im Jahre 1923 nur ganz vereinzelte Exemplare sichtigten (8. X., 19. X., 25. X., 1. XI.), trat die Art im niederschlagsreicheren Jahre 1924 in Menge auf, und zwar schon vom 27. August ab bis weit in den Oktober hinein. Auch *armigera* scheint teilweise zu überwintern, wie ein von mir am 5. V. erbeutetes, schlechtes Exemplar beweist. Die Art ist äußerst variabel und es lassen sich nach Schwingenschuß die folgenden 5 Hauptformen unterscheiden:

Vorderflügel graugelb, mit grünlichem Stich, fast zeichnungslos.

Vorderflügel graugelb, mit dunkel ausgefüllter Nierenmakel und fast vollständiger, dunkler Saumbinde.

Vorderflügel graugelb, grau oder graublau übergossen.

Vorderflügel grau- oder rötlichbraun, dunkel schattiert (ab. *fusca* Ckll.).

Vorderflügel trüb fleischfarben, fast zeichnungslos (ab. *rufa* Warr.).

Auf ein recht gutes Unterscheidungsmerkmal gegenüber *peltigera* machte Dr. Schawerda aufmerksam; die Unterseite der Vdfl. weist bei *peltigera* nur einen großen schwarzen Fleck auf, bei *armigera* dagegen ist stets noch ein zweiter kleinerer, wurzelwärts gelegener, vorhanden. Die Raupe ist, wenigstens bei Zimmerzucht, eine arge Mordraupe. (W.)

189. *Pyrrhia umbra* Hufn. (2358). Nur je 1 Exemplar am 24. und 28. IX. (Schw.)

190. *Xanthodes malvae* Esp. (2361). Wiewohl die Art in früheren Jahren durch Rudolph-Gravosa als Puppe in Menge in den Handel gebracht wurde, gelang es nur Schw. einmal, ein Stück am Licht zu erbeuten. (1. IX. 1924.)

191. *Acontia lucida* Hufn. (2378). Je 1 Exemplar am 1. und 20. IX. (Schw.) Von Zara durch Spada früher stets in Mehrzahl erhalten, auch in den Formen *albicollis* F. und *insolatrix* Hb. (W.).

192. *Acontia luctuosa* Esp. (2380). Sehr vereinzelt.

193. *Eublemma arcuinna* Hb. (2389). Nur einmal im Juli am Lichte. (W.).

194. *Eublemma suava* Hb. (2291). Desgleichen. (W.).

195. *Thalpochares velox* Hb. (2394). Ich griff die Art vom 30. Juni bis gegen Mitte Juli. Schwingenschuß traf sie im Jahre 1924 vom 25. VIII. an den ganzen September hindurch in offenbar 2. Generation bis zum 10. X.

196. *Thalpochares Dardouini* B. (2395). In niederschlagsreichen Jahren, in einer, teilweise wenigstens, 2. Generation, und zwar vom Anfang bis Ende Mai (W.) und wieder Ende August, Anfang September (Schw.). Die Gravosaner Stücke gehören einer wesentlich helleren, sich vorzüglich dem Karstgestein anpassenden Lokalforn an, die als ab. *dilutior* Schwgsh. in die Literatur eingeführt sei. Schwingenschuß bemerkt hiezu: „Vorderflügel gleichmäßig hellgrau, die 3 Querstreifen sind wohl vorhanden, aber kaum sichtbar, mit Ausnahme des bisweilen deutlichen, äußeren. Der Mittelschatten fehlt. Hinterflügel gleichfalls hellgrau, noch lichter als die Vorderflügel, Zeichnung in der Falte noch undeutlicher als bei *Dardouini*. Sämtliche im Herbst am Licht erbeuteten Exemplare gehören offenbar einer 2. Generation an, welche sich aber nur in niederschlagsreichen Jahren, wie 1924 eines war, entwickeln konnte, wo infolge einiger ausgiebiger Regengüsse in den Monaten Juni bis September die meisten Pflanzen eine 2. Blüte zeitigten, wodurch den Raupen eine Existenzmöglichkeit geschaffen war.“

197. *Thalpochores lacernaria* Hb. (2396). 1. Generation (Nominatform und mitunter auch ab. *phlomidis* Gn.) in der 2. Maihälfte und Anfang Juni; die g. aest. *cretula* Frr. vom 10. Juli bis weit in den September hinein. (Schw., W.) Die an *Phlomis fruticosa* lebende Raupe fertigt sich durch Abnagen der Blattwolle der Zweigspitzen ein dickes weißes Gespinst an, in welchem sie sich auch zur Puppe verwandelt. Diese Gespinste sind im Juni unschwer zu finden, die Falter der 2. Generation, wenn man nur erwachsene Raupen und Puppen einträgt, leicht zu erziehen. (W.) Schwingenschuß fand eine Puppe noch am 19. IX. und erzog daraus am 2. X. die Imago.

198. *Thalpochores ragusana* Frr. (2415). Diese aus Ragusa beschriebene Art, deren Verbreitung jedoch bis Indien und Australien reicht, fand ich nur einmal in einem frischen Exemplar am 15. V.; ein zweites, jedoch schon beschädigtes Stück erbeutete ich am 28. V. (W.)

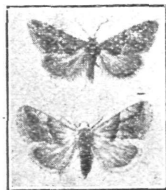
199. *Thalpochores polygramma* Dup. (2417). Vom letzten Maidrittel bis 10. Juni allabendlich am Lichte; ein vereinzelt Stück noch am 4. VII. (W.) Schwingenschuß fing im Jahre 1924 ein Exemplar noch am 26. VIII. (ausnahmsweise 2. Generation?)

200. *Thalpochores rosea* Hb. (2425). Nur einmal am 10. VI. an einer mit *Jurinea mollis* bestandenen Stelle mehrere Exemplare bei Tage erbeutet. (W.)

201. *Thalpochores purpurina* Hb. (2426). Sowohl bei Tag als auch beim Lichte vom 8. V. bis 2. VI. (W.) Die Stücke sind besonders groß und lebhaft gefärbt. Die var. (g. aest.) *secunda* Stgr. fand Schwingenschuß im regenreichen Jahre 1924 vom 26. VIII. bis 1. X. Die Disteln begannen in diesem Jahre schon im August zum 2. Male auszutreiben und entfalteten eine Üppigkeit wie bei uns nach feuchtwarmen Vorfrühling im Mai, wodurch die Vorbedingungen für eine 2. Generation gegeben waren. Im dünnen Jahre 1923 gab es keine 2. Generation. (Schw.)

202. *Thalpochores ostrina* Hb. (2428). Schon vom 27. III. an bis gegen Mitte April in z. T. besonders dunklen Exemplaren (ab. *suffusa* Warr.). Die 2. Generation beginnt Anfang Juli und reicht bis in den September hinein. Die meisten Exemplare der 2. Generation gehören den Formen *aestivalis* Gn. und *carthami* H. S. an, doch erbeutete ich am 11. VII. auch ein frisches Exemplar der Nominatform. (W.)

203. *Thalpochores parva* Hb. (2429). Die Art kommt zweifellos in mehreren Generationen vor. Wir erbeuteten sie vom 29. IV. bis 4. VI., vom 1. bis 12. VII. und wieder vom 29. VIII. bis Anfang November in frischen Exemplaren, zumeist in der rötlicheren ab. (var?) *rubefacta* Mab. Ein ganz verdunkeltes, rauchbraun übergossenes Stück habe ich (Iris, XXXVII., 1923, p. 82) als ab. *fumosa* bekanntgemacht und führe es hier im Bilde vor. (W.)



Oben:

Th. parva ab.
fumosa Wgnr.;

unten:

Th. parva ab.
rubefacta Mab.

204. *Thalpochares viridula* Gn. (2434). Vom letzten Mairdrittel ab, überall wo *Helichrysum italicum* steht, in Menge bis in den Juli hinein. Erscheint, wie alle *Thalpochares*-Arten, auch an der Leinwand. Im Jahre 1924, wo auch *Helichrysum* zum 2. Male blühte, erbeutete Schwingenschuß die Art vereinzelt auch in einer (teilweisen?) 2. Generation vom 26. VIII. bis 10. IX. (W.)

205. *Thalpochares Himmighoffeni* Mill. (2436). Von Prof. Krone aus einer bei Gravosa an *Helichrysum italicum* gefundenen Raupe erzogen. (Vgl. Verh. Zool. Bot. Ges. Wien 1907, p. 213 und Berge-Rebel, 9. Aufl., p. 271). Von uns nicht aufgefunden.

206. *Thalpochares scitula* Rbr. (2449). Diese reizende kleine Art, für welche von Spuler mit Rücksicht auf die aus Schildläusen bestehende Nahrung die Gattung *Coccidiphaga* errichtet wurde, erbeutete ich am 26. V., 4. VI. und 3. VII. in je einem tadellosen Exemplare. (W.)

207. *Prothymnia viridaria* Cl. (2482). Einige Male im Juni und wieder Ende August sowie Ende September am Lichte.

208. *Emmelia trabealis* Sc. (2490). Im Juni einige Male an der Leinwand.

209. *Metoponia vespertalis* Hb. (2496). Am 11. VII. 1923 in wenigen Exemplaren. Aus Cucciste (Halbinsel Sabioncello) erhielt ich die Art in Menge. (W.)

210. *Abrostola triplasia* L. (2515). 1 Stück am 5. X. 1923. (Schw.)

211. *Plusia chalcytes* Esp. (2557). Vom 2. IX. an vereinzelt bis Oktober. Eine zu Hause durchgeführte Eizucht ergab schon im November wieder die Falter. (Schw., W.)

212. *Plusia gamma* L. (2562). Zeitweise sehr gemein, so z. B. im April 1926 (W.). Hier und da auch die viel kleinere (Hungertiere!) ab. *gamina* Stgr. (Fortsetzung folgt.)

Gesucht

werden diverse Jahresberichte vom Wiener entomologischen Verein, besonders Jahrgang 17 und 29, außerdem alle anderen ausgenommen Jhrg. 2, 3 und 30.

Anbote mit Preisangabe an

Dir. Jos. Frz. Berger, Wien 7., Lerchenfelderstr. 67/3f.

Gesucht

wird „Die palaearktischen Tortriciden“ von Professor

Dr. J. von Hennel-Dorpat.

Gefällige Anbote mit Preisangabe bitte zu senden an

Franz Sauruck, Lunz am See, Nieder-Österreich.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift des Österreichischen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1926

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Schwingenschuß[ss] Leo, Wagner Fritz

Artikel/Article: [Beitrag zur Macro-Lepidopteren-Fauna Süddalmatiens insbesondere der Umgebung Gravosa's. Fortsetzung. 67-72](#)